

7. Übungsblatt „Stochastik für Lehramt“

Abgabe bis Donnerstag 25.11., 14 Uhr, in den Postfächern im Erdgeschoss des Mathematikzentrums (gegenüber der Bibliothek).

1. (Münzwürfe) Eine Münze zeigt „Kopf“ mit Wahrscheinlichkeit p . Sei q_n die Wahrscheinlichkeit, dass die Anzahl von „Kopf“ nach n Würfeln gerade ist. Zeigen Sie, dass

$$q_{n+1} = (1-p)q_n + p(1-q_n) \quad \text{für alle } n \in \mathbb{N}$$

gilt, und berechnen Sie q_n .

2. (Hardy-Weinberg-Gesetz der Populationsgenetik) Ein Pflanzen-Gen besitze die beiden Allele A und a . Ein klassisches Verfahren zur Züchtung von Pflanzen vom Genotyp AA bzw. aa ist die Selbstbefruchtung.

a) Begründen Sie anhand eines geeigneten Modells, dass die Übergangswahrscheinlichkeiten

$$\pi(x, y) := P[\text{Genotyp } y \text{ in Generation } n+1 \mid \text{Genotyp } x \text{ in Generation } n]$$

durch $\pi(aa, aa) = \pi(AA, AA) = 1$, $\pi(Aa, AA) = \pi(Aa, aa) = 1/4$ und $\pi(Aa, Aa) = 1/2$ gegeben sind.

b) Bestimmen Sie alle Gleichgewichte der Dynamik.

c) Berechnen Sie für beliebiges n die n -Schritt-Übergangswahrscheinlichkeiten

$$\pi^n(Aa, Aa) = P[Aa \text{ in Generation } n \mid Aa \text{ am Anfang}].$$

d) Der Genotyp zu Beginn sei durch zufälliges Entnehmen einer einzelnen Stichprobe aus einer Population gegeben, in der der Anteil des Allels A unter allen Allelen 20% beträgt. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich nach hinreichend vielen Generationen der Genotyp AA einstellt ?

3. (Gleichgewichte von Markovketten) Sei π die Übergangsmatrix einer Markovkette X_0, X_1, X_2, \dots auf einem endlichen Zustandsraum S . Zeigen Sie:

a) Ist die Startverteilung μ ein Gleichgewicht für π , dann gilt $X_k \sim \mu$ für alle Zeitpunkte.

b) Erfüllt μ die *detailed balance* Bedingung,

$$\mu(x)\pi(x, y) = \mu(y)\pi(y, x) \quad \text{für alle } x, y \in S,$$

dann ist μ ein Gleichgewicht.

c) Bestimmen Sie ein Gleichgewicht der Markovkette auf $S := \{0, 1\}^3$ mit Übergangsmatrix

$$\pi(x, y) := \begin{cases} 1/3 & \text{falls } |x_1 - y_1| + |x_2 - y_2| + |x_3 - y_3| = 1, \\ 0 & \text{sonst.} \end{cases}$$

4. (Tom Bayes in Bandrika) Tom Bayes befindet sich auf seiner Bandrika-Reise genau in der Situation, wie Sie in *Aufgabe 2 vom 6. Übungsblatt*. Im Gegensatz zu Ihnen geht er jedoch davon aus, dass die Antwort Osten mit Wahrscheinlichkeit ε korrekt ist. Zeigen Sie:

- Egal welche Antwort Tom auf seine erste Frage bekommt, glaubt er weiterhin, dass die Antwort Osten mit Wahrscheinlichkeit ε richtig ist.
- Sind die ersten beiden Antworten identisch (OO oder WW), so glaubt Tom immer noch, dass die Antwort Osten mit Wahrscheinlichkeit ε richtig ist.
- Nach drei gleichen Antworten beurteilt Tom die Situation folgendermaßen:

$$P[\text{Osten ist korrekt} \mid \text{OOO}] = \frac{9\varepsilon}{11 - 2\varepsilon}, \quad P[\text{Osten ist korrekt} \mid \text{WWW}] = \frac{11\varepsilon}{9 + 2\varepsilon}$$

5. (Steuerprogression) In der Tabelle unten wird der Anteil der Einkommenssteuer in Abhängigkeit vom Jahreseinkommen in den USA für die Jahre 1974 und 1978 verglichen.

- Was fällt auf? Stellen Sie einen Zusammenhang zur Vorlesung her. Präzisieren Sie den Zusammenhang, indem Sie ein geeignetes mathematisches Modell angeben.
- Entwickeln Sie dazu eine Aufgabenstellung oder eine Unterrichtsplanung für den Schulunterricht in der Oberstufe.

Jahreseinkommen (pro Person in \$)	Einkommen (in 1000 \$)	gezahlte Steuer (in 1000 \$)	durchschnittlicher Steueranteil
1974			
< 5000	41 651 643	2 244 467	5,4%
5000 bis 9999	146 400 740	13 646 348	9,3%
10000 bis 14999	192 688 922	21 449 597	11,1%
15000 bis 99999	470 010 790	75 038 230	16,0%
≥ 100000	29 427 152	11 311 672	38,4%
Insgesamt	880 179 247	123 690 314	14,1%
1978			
< 5000	19 879 622	689 318	3,5%
5000 bis 9999	122 853 315	8 819 461	7,2%
10000 bis 14999	171 858 024	17 155 758	10,0%
15000 bis 99999	865 037 814	137 860 951	15,9%
≥ 100000	62 806 159	24 051 698	38,3%
Insgesamt	1 242 434 934	188 577 186	15,2%